

**RUTH MARIA ROSSEL****„MY MAGIC CELLO!“**

Von Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung



Mit Musikern und ihrem Instrument ist es wie mit menschlichen Beziehungen: Aus dem ersten Kennenlernen muss sich Verliebtheit ergeben, aus der Verliebtheit eine tiefergehende, emotional wie rational begründete Bindung entwickeln. Ruth Maria Rossel ist diesen Weg mit ihrem Cello gegangen, und ihr erstes Soloalbum „My Magic Cello!“ ist ein unwiderstehlicher Beweis dafür.

Die Augsburgerin entstammt einer musikalischen Familie. „Mein Vater hätte gerne den Beruf des Musikers ergriffen, musste aber etwas ‚Gescheites‘ lernen, er spielte aber immer in einer Band Tanzmusik. Meine Eltern waren auch große Tänzer. So spielte die Musik stets eine große Rolle.“ Ihre große Schwester lernte Klavier, die kleinere Geige, Ruth begann als Neunjährige mit dem perfekt dazu passenden Cello. „Es gab auch Phasen, in denen ich nicht wie verrückt geübt habe“, gibt Ruth Rossel zu, „ich konnte mir als Kind ganz Vieles vorstellen, das ich später machen wollte.“ Aber als ihre Schwester Angela Musik zu studieren begann, war das für sie auch die passende Option. Und die Liebe zu ihrem Cello wuchs. Schon mit 15 wurde sie als „Frühstudentin“ am Augsburger Leopold-Mozart-Zentrum angenommen, es folgte ein höchst erfolgreiches, von Stipendien des Österreichischen Akademischen Austauschdienstes und der Internationalen Sommerakademie Salzburg begleitetes Studium an den Musikhochschulen Würzburg und Stuttgart sowie am Salzburger Mozarteum, wo sie auch als Magistra Artium abschloss.

In der Klassik-Szene hat Ruth Rossel seither im Trio Ardor und vor allem im Duo mit ihrer Schwester Angela Fuß gefasst. Zwei CDs haben die beiden bislang eingespielt, zum Start ließ ein Produzent das Duo Filmmusik mit ihren ersten selbst komponierten und bearbeiteten Stücken einspielen. „Ich habe neulich in einer amerikanischen Mystery-Serie plötzlich eines unserer Stücke gehört“, berichtet sie amüsiert. Familie ist das eine, und das Duo Rossel wird bestimmt weiterhin erfolgreich Tourneen in aller Welt bestreiten, aber die Liebe zu seinem Instrument ist noch einmal etwas anderes. „Ich wollte jetzt mal mein Cello in den Mittelpunkt stellen. Das Cello als sich selbst genügendes Instrument“, sagt Ruth Rossel über ihr Projekt „My Magic Cello!“.

Was wäre dafür passender gewesen, als drei ihrer Stärken und Vorlieben zu bündeln: Einmal ihr Faible für Johann Sebastian Bach, dessen Cello-Werke auch für sie „etwas Heiliges“ sind; dann ihre Liebe zum Tango, vor allem dem Tango Nuevo Astor Piazzollas; und schließlich ihr Talent für das Arrangieren und Komponieren. So verbindet das Motiv des Tanzes alle 13 Stücke von „My Magic Cello!“, ihrer Rekompositionen der Präludien, Menuette oder Sarabanden Bachs über ihre Versionen von „Buenos Aires“ oder „La Habana“ bis zu den eigenen schwungvollen Impressionen wie „Salsa for Cello!“, gipfelnd in der finalen musikalischen Frage: „Did Bach Know How To Tango?“ All das miteinander verwoben, sich durchdringend und unspielt von der unvergleichlichen Wärme, Ausdruckskraft und auch perkussiven Kraft des Cellos, das der menschlichen Stimme ja so nah ist wie kaum ein anderes Instrument. Das Cello von Ruth Maria Rossel schwingt, swingt und singt, es weint, lacht und tanzt – kurz, es lebt.

*Wie Ruth Maria Rossel dies alles miteinander verbindet, steht als weiteres herausragendes Beispiel für die junge Generation von Musikern, die - egal ob von der Klassik, vom Jazz oder auch vom Pop kommend – die Musikgeschichte als Steinbruch nehmen, um ihre eigene Musik zu kreieren. Voller Respekt vor der Tradition, aber aufgeschlossen für das Neue, noch nicht Dagewesene erreicht und verzaubert sie mit „My Magic Cello!“ ein Publikum jenseits aller überholten Genre-Schubladen und E- und U-Musik-Klassifizierungen. Dazu passt die ungewöhnlich aufwändige Aufnahmetechnik, mit der das Album von **Cornelius Claudio Kreusch** produziert im „**Red Velvet Studio**“ eingespielt wurde und in New York City gemischt und gemastert wurde. Von mehreren Mikrofonen sowohl nah am Instrument wie auch im Raum klingend abgenommen, klingt das Cello hier kraftvoller als gewohnt und so, wie es wirklich gespielt wird, also auch mit kleinen Bogengeräuschen bis hin zum Atem der Musikerin. Indem bei einigen Stücken mehrere Stimmen übereinander gelegt wurden, verstärkt sich die komplexe Gestalt und der Abwechslungsreichtum des Albums, doch Ruth Maria Rossel legt Wert darauf, dass alles so komponiert und gestaltet ist, dass sie es auch live spielen kann.*

Viel Liebe zum Detail prägt also diese Liebeserklärung ans Cello. Und so übertragen sich die aus der engen Umarmung erzeugten „Vibes“ des Instruments, seine Dynamik und sein sonorer Ton perfekt auf Körper und Seele des Hörers. Wahrhaft magisch.

Oliver Hochkeppel

RUTH MARIA ROSSEL



**MY MAGIC
CELLO!**

Artist: RUTH MARIA ROSSEL
Album: „MY MAGIC CELLO!“
Genre: Classical/Crossover (Tango/Bach)
Release: September 16, 2016

www.RuthMariaRossel.com

Concert Booking:
MUSICJUSTMUSIC® Exclusive Artists
artists@musicjustmusic.com